

Intervenieren statt Ignorieren

Umgang mit Rechtspopulismus, Hate Speech und Fake News in Social Media

Zivilgesellschaftliches Engagement in digitalen Kommentarspalten und Chatgruppen.

Fake News und Hate Speech sind wahrlich keine neuen Phänomene. Spätestens seit der Erfindung des Buchdrucks werden sie schon verbreitet und haben Populismus und gezielter Desinformation neue Wege geebnet.

Heutige Social Media Plattformen wie Facebook und Messenger wie Telegram sind hierfür ein weitaus größerer Katalysator, um einerseits gezielt zu informieren und andererseits populistisch zu desinformieren.

Außerdem ermöglicht es die Digitalisierung, dass ehemals reine Konsument:innen heute sehr schnell in Kommentarspalten und auf interaktiven Plattformen schnell und einfach zu (Co-)Produzent:innen von Inhalten werden können.

Ein erfolgreiches zivilgesellschaftliches Engagement setzt eine konstruktive Diskussionskultur im digitalen Raum voraus, kennt rechtliche und ethische Grenzen und nutzt gezielte Kommunikationsstrategien, um gezielt populistische und verschwörerische Hetzkampagnen zu kontern. Genau dies soll in diesem Workshop nicht nur besprochen sondern auch aktiv ausprobiert werden.

Lernergebnisse:

Sie werden in ihrer individuellen Mediennutzung sensibilisiert, um einen aktiven, selbstbestimmten, kritischen und sozial-verantwortlichen Umgang mit Medien zu erreichen.

Bitte mitbringen:

Ein digitales Endgerät (Smartphone, Tablet, Laptop) für praktischen Übungen.

[>> Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Nummer

23325-037

Datum

27.02.2025

Zeit

09:30 - 15:30 Uhr

Zielgruppen

Alle fachlich Interessierten

Referent/in

siehe Ausschreibungstext

Teilnehmende (max.)

20

Reduzierter Preis für Mitgliedsorganisationen

170.00 €

Normaler Preis für Externe

180.00 €

Verpflegung

Getränke und Mittagessen

Unterrichtsstunden

0